

Im vergangenen Jahr wurde Polen zum wichtigsten Kokslieferanten der Ukraine

05.01.2026

Im Zeitraum Januar-November 2025 haben die ukrainischen Stahlhersteller die Importe von Koks und Halbkoks im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% auf 642,8 Tausend Tonnen erhöht.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukraina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Im Zeitraum Januar-November 2025 haben die ukrainischen Stahlhersteller die Importe von Koks und Halbkoks im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% auf 642,8 Tausend Tonnen erhöht.

Berichtet RBK Ukraina unter Berufung auf Berechnungen des GMK-Zentrums, die auf Daten des staatlichen Zolldienstes beruhen.

Fast die gesamten Koks- und Halbkokseinfuhren der Ukraine entfielen in diesem Zeitraum auf Polen, dessen Anteil 94% erreichte.

Im vergangenen Jahr importierte die Ukraine 602,01 Tausend Tonnen Koks aus Polen. Darüber hinaus importierte die Ukraine 27,67 Tausend Tonnen Koks aus Indonesien und 13,06 Tausend Tonnen aus der Tschechischen Republik.

Das GMK-Zentrum stellt fest, dass im Zeitraum 2013-2024 die Kokskohleproduktion in der Ukraine um 74% und die Koksproduktion um fast 85% zurückging. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die meisten Bergwerke und Kokereien in den nicht staatlich kontrollierten Gebieten verblieben sind 64% der Gesamtmenge.

Analysten zufolge benötigt die Ukraine etwa 3,2 Millionen Tonnen Koks pro Jahr, um das derzeitige Produktionsniveau von bis zu 6,5 Millionen Tonnen Konverter- und Rohstahl und 1,3 Millionen Tonnen kommerzielles Roheisen aufrechtzuerhalten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 215

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.